

ANTRAG Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Manfred Bilger (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Dr. Thomas Müller (CDU) Stadträtin Marianne Krug (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) Stadträtin Christiane Staab (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 19. September 2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	44. Plenarsitzung des Gemeinderates 13.11.2007 1172 8 öffentlich
Siedlung Kleinseeäcker		

1. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, dem Gemeinderat Vorschläge zur gezielten Förderung der Kinder und Jugendlichen in der Siedlung Kleinseeäcker zu unterbreiten.
2. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen führt die Stadtverwaltung im Bereich der Kfz-Abstellplätze sowie des Bolz- und Kinderspielplatzes die Maßnahmen, die für eine Verbesserung der infrastrukturellen Gegebenheiten erforderlich sind, durch. Hierzu gehört insbesondere die Einrichtung eines Lkw-Abstellplatzes mit Ölabscheider.

Sachverhalt/Begründung:

Die CDU-Fraktion hat mit verschiedenen Anregungen und Anträgen bereits in der Vergangenheit versucht, Verbesserungen in der Kleinseeäcker-Siedlung zu erreichen. Vor allem baulich wurde in der Siedlung inzwischen einiges positiv verändert: Beispielsweise wurden Streicharbeiten durchgeführt, die Treppengeländer repariert und die Lüftungssysteme in den Bädern erneuert.

Besorgniserregend ist jedoch, dass nach wie vor etwa 70 % der schulpflichtigen Kinder aus der Siedlung die Sonderschule besuchen. Hinzu kommt, dass die Jugendlichen, die die Schule beenden, sehr große Schwierigkeiten haben, eine Lehrstelle zu finden.

Die CDU-Fraktion hält es daher für besonders wichtig, dass die Ausbildungssituation der Kinder und Jugendlichen in der Siedlung verbessert wird. Eine entsprechende Förderung bzw. Unterstützung vor Ort könnte unseres Erachtens dazu beitragen, dass sich die Chancen für eine erfolgreiche Schullaufbahn erhöhen. Darüber hinaus sind sicherlich in vielen Fällen auch konkrete Hilfestellungen für die Eltern notwendig. Zu denken wäre deshalb beispielsweise an die Schaffung einer konstanten Anlaufstelle direkt in der Siedlung.

In diesem Zusammenhang sollte darüber hinaus geprüft werden, welche Bausteine aus bereits vorhandenen Programmen (zum Beispiel Frühe Hilfen) in Kleinseeäcker umgesetzt werden können.

Um die Lebenssituation vor allem auch für die Kinder insgesamt zu verbessern, halten wir zudem verschiedene infrastrukturelle Maßnahmen für unbedingt erforderlich:

Zwei Familien aus der Siedlung sind als Schrotthändler tätig. Dringend muss folglich ein Lkw-Abstellplatz mit Ölabscheider eingerichtet werden; nur so lässt sich eine weitere Verunreinigung des Erdreiches verhindern.

Die Zufahrtswege zur Siedlung und die Abstellplätze in der Siedlung werden immer öfter von Mitarbeitern von Firmen aus Oberreut zugeparkt. Hinzu kommt, dass von Personen, die nicht in der Siedlung wohnen, regelmäßig auch Lkw abgestellt werden; diese Fremdarker laden zum Teil sogar ihren (Sperr-)Müll in Kleinseeäcker ab. Der in der Siedlung vorhandene umzäunte Stellplatz für die Müllcontainer wird nicht angenommen, d. h. alle Container befinden sich außerhalb der Umgrenzung. Außerdem sind die Container ständig überfüllt. Von Seiten der Bewohner besteht der Wunsch, einen abschließbaren Großcontainer für sperrige Gegenstände aufzustellen.

Bereits zugesagt wurden die Aufwertung des Kinderspielplatzes sowie die Errichtung eines Ballfangzaunes am Bolzplatz. Die CDU-Fraktion unterstützt diese Maßnahmen und spricht sich für eine zeitnahe Umsetzung aus. Zum Schutz der Kinder sollte

dafür gesorgt werden, dass keine Ratten mehr von den Gebüschern hinter dem Bolzplatz auf den Spielplatz laufen.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Manfred Bilger

Detlef Hofmann

Dr. Thomas Müller

Marianne Krug

Bettina Meier-Augenstein

Christiane Staab

Hauptamt - Sitzungsdienste -

2. November 2007